



„Der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott; er wird dich nicht verlassen.“

5. Mose 4,31

Edeltraut Jansa, 85 Jahre
Gottfried Kunzendorf,
92 Jahre
Beate Schulz, 67 Jahre
Bruno Draeger, 83 Jahre
Ursula Janzen, 94 Jahre
Gerda Nitschke, 94 Jahre
Rudolf Maaß, 87 Jahre
Dorothea Zygar, 89 Jahre
Peter Muschalla, 91 Jahre



Pfarramt und Gemeindebüro
Hermannswerder 2c
14473 Potsdam

Pfrin Elisabeth von Goldbeck
elisabeth.vongoldbeck@hoffbauer-stiftung.de
Tel. 0331 2313 111
Mobil 0160 126 97 35

Kantorin Christina Schütz
Mobil 0160 9626 1947
christina.schuetz@hoffbauer-stiftung.de

Küster David Heinze
Mobil 0172 137 55 11

Impressum
Herausgeber:
Hoffbauer-Stiftung
Hermannswerder 2b
14473 Potsdam
V.i.S.d.P.: Frank Hohn,
Vorstandsvorsitzender
Redaktion: Heidrun Spengler und Elisabeth von Goldbeck;
kontakt@hoffbauer-stiftung.de
Satz und Layout: Meike Barucker
Fotos: Archiv der Hoffbauer-Stiftung
Das Inselblatt erscheint 4 x/Jahr.

Gottesdienste der Inselkirche der Hoffbauer-Stiftung

- | | | | | |
|----------|-----------|---------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| 03. Dez. | 10.00 Uhr | 1. Advent | Familiengottesdienst | v. Goldbeck & Team |
| 10. Dez. | 14.00 Uhr | 2. Advent | Gottesdienst zum Adventsmarkt | Bálint & v. Goldbeck |
| 17. Dez. | 10.00 Uhr | 3. Advent | Gottesdienst | v. Goldbeck |
| 24. Dez. | 16.30 Uhr | Heilig Abend | Gottesdienst mit Krippenspiel | v. Goldbeck & Laiosi |
| 25. Dez. | 10.00 Uhr | 1. Weihnachtstag | Gottesdienst mit Kantate | Neubert |
| 26. Dez. | 10.00 Uhr | 2. Weihnachtstag | Andacht mit Wunschlidersingen | v. Goldbeck |
| 31. Dez. | 16.30 Uhr | Silvester | Gottesdienst | v. Goldbeck |
| | | | | |
| 01. Jan. | 10.00 Uhr | Neujahrstag | Gottesdienst | v. Goldbeck |
| 07. Jan. | 10.00 Uhr | 1. So nach Epiphania | Gottesdienst | v. Goldbeck |
| 14. Jan. | 10.00 Uhr | 2. So nach Epiphania | Gottesdienst* | Zadow |
| 21. Jan. | 10.00 Uhr | 3. So nach Epiphania | Gottesdienst* | v. Goldbeck |
| 28. Jan. | 10.00 Uhr | letzter So nach Epiphania | Gottesdienst* | v. Goldbeck |
| | | | | |
| 04. Feb. | 10.00 Uhr | Sexagesimae | Gottesdienst* | Jentsch |
| 11. Feb. | 10.00 Uhr | Estomihi | Gottesdienst* | Schuke |
| 18. Feb. | 17.00 Uhr | Invokavit | Gottesdienst* | Kanzeltausch im Kirchenkreis |
| 25. Feb. | 10.00 Uhr | Reminiszenz | Gottesdienst mit Tauferinnerung* | v. Goldbeck & Konfis |

Abendmahl Taufe * im Gemeindesaal

Neujahrskonzert des Chors International

Einladung in die Inselkirche am Samstag, 13. Januar 2024, 16 Uhr

Der Chor International Potsdam unter der Leitung von Eugen Zigutkin lädt zum Neujahrskonzert in die Inselkirche Hermannswerder ein. Das Publikum erwartet ein musikalisch vielfältiges Programm. Die ausgewählte Chorliteratur zum Neujahrskonzert stammt aus verschiedenen Teilen der Welt und wird in Originalsprachen gesungen. Haben Sie viel Freude am Konzert! Der Eintritt ist frei, Spenden

sind sehr willkommen. Chor International Potsdam (Leitung: Eugen Zigutkin) Der Name des Chores ist auch sein Programm. Entsprechend bunt und vielfältig ist die Gemeinschaft: jung, alt und international; verbunden durch Weltoffenheit und Begeisterung für die Musik. Der Chor möchte Menschen aus aller Welt eine musikalische Heimat bieten. Das Repertoire kommt aus verschiedensten Teilen der



Welt, von Klassik über Folklore bis hin zu moderner Popmusik. Die Chorgemeinschaft besteht aus 50 Mitgliedern. www.chor-international-potsdam.de

Gruppen & Kreise

Konfirmandenunterricht

7. und 8. Klasse im Haus Rössel:
05.12., 20.12., 17.01., 31.01., 13.02., 27.02. jeweils von 13:40 – 15:30 Uhr

Chor und Instrumentalkreis

Chor: montags um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Haus 8a;
Instrumentalkreis: nach Absprache;
Interessierte melden sich bitte bei Christina Schütz: 0160 9626 1947

Meditation im Haus Weide

Hermannswerder 6a, am 19.01., 16.02., jeweils um 14:30 Uhr

Andacht Seniorenpflege Hermannswerder

Jeden Donnerstag 10.30 – 11 Uhr

Andacht Villa am Weißen See

Am Weißen See 6, 14469 Neu-Fahrland am 23.01., 20.02. jeweils um 16.00 Uhr



Haus Rössel



Seniorenpflege auf Hermannswerder

Auf dem Weg im Advent



Das Titelbild wurde gemalt von Anna Noelle Kulla.

Viele von uns sind schon jetzt bei den Planungen für das Jahr 2024. Wohin soll's in den Urlaub gehen und wie lange? Gibt es Jubiläen, die wir bedenken müssen, so wie den 60sten des besten Freundes oder die Familienfeier? Aber halt! Erst kommt noch Weihnachten! Nur wie können wir ein friedvolles Weihnachtsfest feiern, wenn an so vielen Orten der Welt Krieg herrscht? Gerade die Kriege in der Ukraine und im Heiligen Land bewegen uns besonders. Vielleicht hilft uns der Monatsspruch für Dezember: „Simeon sprach: Meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor den Augen aller Völker bereitet hast, ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel.“ (Lukas 2,30–32).

Der Evangelist Lukas berichtet von einer kurzen Begegnung in den ersten Tagen nach der Geburt Jesu. Maria und Josef gingen mit dem kleinen Säugling nach Jerusalem in den Tempel, um ihn vor Gott zu bringen. Zur gleichen Zeit machte sich ein alter Mann auf den Weg zum Tempel, Simeon, ein frommer Mann, der den Retter erwartete. Gott hatte zu ihm gesagt: Du wirst nicht sterben, bevor du den Retter gesehen hast. Im Tempel traf Simeon auf Josef, Maria und den neugeborenen Jesus. Er nahm das Kind auf die Arme und lobte es als „das Heil“, als die Rettung für alle Völker. Ich frage mich: Woran hat Simeon das gesehen? Vor ihm lag ein Säugling. Da war noch keine besondere kämpferische Kraft oder kriegerische

Geschicklichkeit zu erkennen oder militärische Strategie zu erahnen. - Da war einfach nur ein kleines Kind von umherziehenden armen Eltern. - Simeon hat etwas erkannt, was sich schwer beschreiben lässt. Simeon hat erkannt, dass es eine Zukunft geben wird, die er nicht mehr mit eigenen Augen erleben wird, aber es leuchtet ihm etwas entgegen. Der Anfang, der Beginn, der Zauber der Neuanfangs, wie Hesse in seinem berühmten Gedicht „Stufen“ einmal schrieb: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben“. Gottes Liebe leuchtet uns entgegen in der Geburt Jesu. Und wir begreifen es nur, wenn wir verstehen, was damals in der Nacht von Bethlehem geschehen ist: Das Heil besteht aus

einem Paradox. Nämlich darin, dass Gott in tiefster Armut in die Welt kommt. In einen Trog wird er gebettet, aus dem sonst die Tiere essen, in einem Stall, draußen auf dem Feld, angebetet von Hirten. So kommt Gott zur Welt und er zeigt uns seine Liebe. So vieles in der Welt ist gerade schwer auszuhalten, die Kriege, die Gewalt zwischen Menschen, der Klimawandel. Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass wir trotz all der Schreckensnachrichten dieser Zeit Gottes Nahesein spüren und die Hoffnung und das Heil, das er uns schenken will im Kind in der Krippe. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Übergang ins neue Jahr!

Elisabeth von Goldbeck

Winterkirche im Gemeindesaal

Seit dem Sommer können wir als Gemeinde unseren Saal im Mutterhaus (Nr. 8a) wieder vorrangig nutzen. Wir freuen uns darüber sehr und haben entschieden, im Hochwinter vom 14.01.2024 bis 24.03.2024 (Palmarum) in diesem warmen Raum miteinander Gottesdienst zu feiern, statt in der kalten Kirche. In der Karwoche und besonders zu Ostern sind wir dann wieder in unserer Kirche.

Vivaldi in der Inselkirche

Aufregende und mitreißende Musik zur Einstimmung auf den vorweihnachtlichen Adventsmarkt.

Das Gloria von Antonio Vivaldi (RV589) musizieren am 10.12., dem 2. Advent, im Gottesdienst um 14.00 Uhr, Inselchor und LaWiCantus gemeinsam mit Solisten und Orchester.

LaWiCantus ist ein großartiger, sympatischer Chor aus Langerwisch. Wir freuen uns sehr über diesen harmonischen Kontakt.

Botschaft an die Jugend



„Erstens: viele Sprachen lernen. Zweitens: Es ist gut, ein bisschen auswendig zu lernen. Ein Bekannter von mir überlebte Internierung, weil er einige Gedichte auswendig konnte. Er wäre sonst verrückt geworden.“

Gottfried Kunzendorf, 1930-2023



Durch den Bund des Friedens: Weltgebetstag 2024

Am 3. März 2024 werden wir wieder in unserer Gemeinde den Weltgebetstag feiern. Das gastgebende Land ist Palästina. Aber wie können wir nach dem Terroranschlag der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 noch wie geplant feiern?

Aus diesem Grunde drucken wir hier die Stellungnahme der Frauenarbeit im Amt für Kirchliche Dienste (AKD) zum Weltgebetstag 2024 ab: „Nach dem Terrorangriff der Hamas auf die Zivilbevölkerung und das Existenzrecht Israels am 7. Oktober 2023 ist deutlich, dass die Liturgie des WGT nicht in der vorliegenden Form gefeiert werden kann. Das Gebet für Frieden und die Rolle und Situation von Frauen auf der Welt und in Palästina im Speziellen bleiben aber ein wichtiges Anliegen. Ein Team unter Federführung des AKD arbeitet momentan

intensiv an der Frage, wie es gelingen kann, dem Anliegen der Weltgebetstagsbewegung nachzukommen und den Stimmen palästinensischer Frauen Raum zu geben. Dies geschieht jedoch unter Beachtung und Einbeziehung der Geschehnisse vom und seit dem 7. Oktober 2023. Dabei ist uns wichtig, die bleibende Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum zu ihrem Recht kommen zu lassen. Wir werden bis Ende des Jahres 2023 (...) Begleitmaterial zur Verfügung stellen, das versucht, den verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden. Dabei sollen die Eigenständigkeit der vorgeschlagenen Liturgie ebenso wie der aktuelle Kontext und unsere theologischen Überzeugungen gewahrt bleiben, wie es auch bei anderen Weltgebetstagen der Fall war. Wir möchten die Gemeinden befähigen, informiert und

kritisch das Material und die Gottesdienstordnung für die Ausrichtung des Gottesdienstes zum Weltgebetstag am 1. (3.) März 2024 benutzen zu können. (...) Als erste konkrete Reaktion haben wir auf der Seite des AKD das Bild der Künstlerin Halima Aziz zurückgezogen, da sie sich in den sozialen Medien eindeutig Hamas-unterstützend geäußert und das Pogrom relativiert hat. Die Suche nach einem alternativen Bild geschieht auch in Verbindung mit dem zentralen Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. Das Ziel unserer Arbeit ist es, im März 2024 verantwortlich und wirksam mit unseren palästinensischen Schwestern für Freiheit und Gerechtigkeit für alle Frauen auf der ganzen Welt beten zu können. Dafür bitten wir um Ihre Geduld und Ihr Mitdenken. Berlin, den 1. November 2023“ □

Brot für die Welt – 65. Aktion

Wandel säen“, so lautet das Motto der 65. Aktion Brot für die Welt. Unsere Kirchengemeinde kann Teil dieses Wandels werden. Wir brauchen ein weltweites Ernährungssystem, das an den Bedürfnissen armer und benachteiligter Gruppen ausgerichtet ist. Das unsere natürlichen Ressourcen schont, den Klimawandel

nicht weiter antreibt und die Menschenrechte respektiert. Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt zeigen, wie so etwas aussehen kann. Zum Beispiel Kleinbauernfamilien in Kenia, die lernen, ihr Land zu terrassieren, damit die fruchtbare Erde bei Regen nicht weggeschwemmt wird. Oder wie man einen ausgelaugten Boden mit

Nährstoffen versorgt, indem man Hülsenfrüchte anbaut und wie man Obst- und Gemüsegärten anlegt, so dass man sich selbst gesund ernähren kann. Mit Ihrer Spende helfen Sie, bäuerliche Strukturen aufzubauen, die zukunftsfähig sind und nachhaltig dazu beitragen, den Hunger in der Welt zu verringern. □

Rettung ist möglich, Hoffnung hat einen festen Grund

Vielleicht gehört er zum guten Ton in unserem Alltag – der Pessimismus.

Das ist auch verständlich: die Welt und damit auch unsere Hoffbauer-Stiftung scheinen im Umbruch zu sein, unser gewohntes Leben verändert sich grundsätzlich. Feste Gewissheiten werden in Frage gestellt, bisherige Selbstverständlichkeiten kommen ins Wanken.

Die Zahl der aktiven Gestalterinnen und Gestalter in Kirche, Politik, Zivilgesellschaft und beruflichem Leben nimmt leider stetig ab, die Neigung von Menschen, sich in private Refugien zurückzuziehen wächst.

Sind wir gleichgültiger geworden in Anbetracht der alltäglichen Krisen? Wir sind sie leid, die Nachrichten von Umweltzerstörungen, die Berichte von Kriegen in unserer Nähe und mit unserer Beteiligung, die Angst vor dem wirtschaftlichen Abschwung in unserem Land.

In dieser Situation hat mich die Botschaft einer Adventskarte besonders berührt.

„Handle, als wäre Rettung möglich.“ So prangt es vorn auf der Karte. Glaube, dass Rettung möglich ist, möchte



ich aus meiner christlichen Sicht auf die Welt hinzufügen. Dann sind wir auch schon da, wo uns das Weihnachtswunder hinführen möchte: Glaube und handle, lass Dich nicht von der großen Gleichgültigkeit einfangen! Rettung ist möglich, Hoffnung hat einen festen Grund – es weihnachtet sehr. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine gesegnete Adventszeit. Möglicherweise

begegnen wir uns auf dem Adventsmarkt, bei einem Konzert in der Inselkirche oder der Mitarbeiter-Adventsfeier. Ich freue mich darauf. Und wer kann es sagen, vielleicht kommen wir miteinander ins Gespräch über das Wunder der Weihnacht. – Handle, als wäre Rettung möglich und glaube, dass wir gerettet sind!

Ihr Frank Hohn □

Sternsinger unterwegs 2024

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsinger*innen nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder

und Jugendliche in Amazonien und anderswo stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Die Sternsinger Kinder der Kita Hermannswerder laufen am 10.01.2024, besuchen die Verwaltung in Haus 2b, die Häuser Ahorn und Weide, die Seniorenpflege und das Hospiz. □



Termine

08.12.2023
13.30 – 18.00 Uhr
Nachmittag der offenen Türen, Evangelische Gesamtschule und Gymnasium Kleinmachnow

10.12.2023
14.00 – 18.00 Uhr
Adventsmarkt mit musikalischem Gottesdienst, Adventsliedersingen, weihnachtlichem Singspiel und vielen bunten Marktständen

13.01.2024
16.00 Uhr
Neujahrskonzert
Inselkirche

16.01.2024
19.00 Uhr
Info-Abend Ü5 und Ü7
Evangelisches Gymnasium Hermannswerder

15.02.2024
15.00 – 18.00 Uhr
Tag der Sozialen Berufe
Berufliche Schulen Hermannswerder

16.02.2024
14.00 – 18.00 Uhr
Tag der offenen Tür,
Elisabeth-Schulen, Berlin

01.03.2024
19.00 Uhr
Selber Normal, Inklusionsparty, Waschhaus Potsdam

16.03.2024
Haydn, Die Schöpfung,
Chorprojekt des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerder, Inselkirche

26./27.04.2024
Spielmarkt

22.05.2024
Hoffbauer Gala
Nikolaisaal Potsdam

30.05.2024
15.00 Uhr
Jubiläum: 150 Jahre
Evangelischer Kindergarten
Friedenshaus

14.09.2024
12.00 – 18.00 Uhr
Inselfest Hermannswerder

08.12.2024
Adventsmarkt